

Rede

von Prof. Dr. Martin Winterkorn

Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE

Bilanz-Pressekonferenz und Analystenkonferenz

am 17. März 2015 in Stuttgart

Sendesperrfrist: Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort

Guten Tag, meine sehr verehrten Damen und Herren,

und herzlich willkommen hier in Stuttgart-Zuffenhausen zur Bilanz-Press- und Analystenkonferenz der Porsche Automobil Holding SE. Meine Kollegen und ich freuen uns, Ihnen heute über das Geschäftsjahr 2014 zu berichten.

Die Porsche SE ist auch im Jahr 2014 wieder ein gutes Stück vorangekommen. Als starke Beteiligungsholding hat sie maßgeblich von der hervorragenden Entwicklung des Volkswagen Konzerns profitiert.

Unser Unternehmen hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Konzernergebnis nach Steuern von 3,03 Mrd. Euro abgeschlossen. Maßgeblich dafür ist das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen an der Volkswagen AG in Höhe von 3,43 Mrd. Euro.

Auf Basis des Dividendenvorschlags von Volkswagen von 4,80 Euro je Stammaktie dürfen wir im Mai zudem einen Dividendenzufluss von rund 719 Mio. Euro erwarten.

Herr Pötsch wird Ihnen unsere Geschäftszahlen später im Detail erläutern.

Nicht nur die Kennzahlen zeigen, dass es bei der Porsche SE weiter vorangeht.

Mit dem Investment in das amerikanische Technologieunternehmen INRIX haben wir auch einen ersten wichtigen Meilenstein zur Ergänzung unseres Portfolios gesetzt. Die Vernetzung von Fahrzeugen ist einer DER Megatrends in der Automobilbranche. Wir werden deshalb weitere Beteiligungen in diesem spannenden Marktsegment intensiv prüfen. Dazu später mehr.

Zunächst aber zur Entwicklung der Porsche SE im vergangenen Geschäftsjahr.
Im Mittelpunkt steht dabei unsere Beteiligung an der Volkswagen AG.

Das Jahr 2014 war für die gesamte Automobilindustrie kein leichtes Jahr.

- Wichtige Märkte wie Brasilien und Russland sind ins Minus gerutscht.
- Von den BRIC-Staaten, den einstigen Zugmaschinen der Weltwirtschaft, ist im Prinzip nur noch China geblieben.
- Die volatilen Wechselkurse haben viele Unternehmen zusätzlich belastet.
- Und auch die Unsicherheit über den weiteren Kurs der Weltwirtschaft war nicht gerade geschäftsfördernd.

Trotz dieser widrigen Bedingungen ist Volkswagen nicht ins Straucheln geraten.
Im Gegenteil: Das Jahr 2014 war ein weiteres Erfolgjahr für den Konzern.

- So hat der Volkswagen Konzern erneut eine Vielzahl an überzeugenden Produkten auf den Markt gebracht. Sinnbild dafür ist das „Car of the Year 2015“: Der Passat.
- Der Volkswagen Konzern hat wegweisende Innovationen etabliert. Insbesondere beim Plug-In-Hybrid sind die Marken Audi, Porsche und Volkswagen Technologieführer der Branche.
- Im renditeträchtigen Premiumsegment ist der Volkswagen Konzern noch stärker geworden. Audi ist bei den Auslieferungen schneller gewachsen als die beiden großen Wettbewerber. Und auch Porsche eilt weiter von Rekord zu Rekord, nicht zuletzt dank faszinierender Neuheiten wie dem Macan.
- Zudem hat Volkswagen seine führende Position in China weiter gefestigt. Dies wird untermauert durch die Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem chinesischen Partner FAW um 25 Jahre.

Diese Beispiele zeigen: Dem Volkswagen Konzern geht es nicht primär darum, immer größer zu werden. Vielmehr lag der Fokus im vergangenen Jahr auf nachhaltigem, qualitativem Wachstum. Das heißt: Volkswagen will immer besser werden – bei den Produkten und Technologien, bei der Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern, bei Effizienz und Umweltschutz, und natürlich auch und vor allem bei der Rendite.

Dies belegen auch die Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2014:

- Der Volkswagen Konzern hat erstmals mehr als 10 Mio. Fahrzeuge ausgeliefert, vier Jahre früher als mit der „Strategie 2018“ geplant.
- Dabei übertraf der Umsatz erstmals die 200 Mrd.-Euro-Marke.
- Das Operative Ergebnis stieg deutlich auf 12,7 Mrd. Euro.
- Und die Vorsteuerrendite wuchs um einen Prozentpunkt auf 7,3 Prozent.

Ich meine, diese Rekordzahlen beweisen erneut:

- Volkswagen ist robust aufgestellt und behauptet sich auch unter schwierigsten Bedingungen.
- In einer Welt der Unsicherheit, in einer Branche voller Auf-und-Abs, steht der Konzern damit für besondere Werte: Für Substanz und Verlässlichkeit.

Mit Blick nach vorne, ins laufende Jahr, steht die gesamte Automobilindustrie – und damit natürlich auch der Volkswagen Konzern – vor großen Herausforderungen.

Ich nenne hier nur: Die angespannte Situation auf etlichen Automobil- und Truck-Märkten, die geopolitischen Konflikte und die damit verbundene Unsicherheit was die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft angeht.

Dennoch ist es das erklärte Ziel des Volkswagen Konzerns, sowohl beim Volumen als auch bei Umsatz und Operativem Ergebnis erneut zuzulegen.

Dabei kann das Unternehmen auf seine bekannten Stärken vertrauen:

- Auf drei profitable Geschäftsfelder: Pkw, Nutzfahrzeuge/Power Engineering und Finanzdienstleistungen.
- Auf zwölf faszinierende Marken, die nahezu alle Wünsche und Bedürfnisse der Kunden weltweit abdecken.
- Auf die Innovationskraft von mehr als 46.000 Entwicklern und 10.000 IT-Fachleuten.
- Auf die nötige Liquidität sowie finanzielle Robustheit.
- Und nicht zuletzt auf eine Strategie, die sich auch in schwierigen Zeiten bewährt hat.

Auf den Punkt gebracht: Der Volkswagen Konzern hat beste Voraussetzungen, um seine ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Dies zeigt auch das Effizienz- und Zukunftsprogramm „Future Tracks“, das im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht wurde.

Meine Damen und Herren,

all dies lässt auch uns bei der Porsche SE optimistisch in die Zukunft schauen.

Unsere Beteiligung an der Volkswagen AG steht für rund 90 Prozent der Vermögenswerte der Porsche SE. Aktuell liegt der Marktwert unseres Kerninvestments bei eindrucksvollen 36 Mrd. Euro.

Auch hier zeigt sich, dass unsere Verbindung eine echte Win-Win Situation ist:

Wir als Porsche SE profitieren maßgeblich von der starken Entwicklung des Volkswagen Konzerns. Volkswagen wiederum profitiert von einer stabilen Eigentü-

merstruktur, mit der Porsche SE als großem Ankeraktionär. Diese Stabilität ist in wirtschaftlich unsicheren Zeiten wie diesen ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Die Stammaktionäre der Porsche SE, die Familien Porsche und Piëch, sind langfristig denkende Investoren. Sie sind seit vielen Jahrzehnten in der Automobilindustrie engagiert. Und sie haben ein elementares Interesse daran, dass der Volkswagen Konzern nicht nur auf kurze Sicht Erfolge einfährt, sondern auch langfristig erfolgreich ist und in die Zukunft investiert.

Es bleibt dabei: Die Beteiligung an Volkswagen ist und bleibt das starke Fundament der Porsche SE. Parallel arbeiten wir intensiv an der Umsetzung unserer Investitionsstrategie.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir hier den Startpunkt gesetzt: Mit dem Erwerb von rund zehn Prozent an der amerikanischen Firma INRIX haben wir den ersten Schritt zur strategischen Ergänzung unseres Beteiligungsportfolios getan.

Zugegeben: Es hat einige Zeit gedauert, bis wir diese erste Beteiligung unter Dach und Fach gebracht haben. Und angesichts unserer Vermögenswerte von über 38 Mrd. Euro ist das Investment in INRIX sicher ein eher kleiner Schritt. Aber ich bin überzeugt: INRIX ist genau das richtige Investment für uns – und INRIX weist gleichzeitig den Weg für weitere Beteiligungen der Porsche SE.

INRIX ist ein weltweit führender Anbieter von Connected-Car-Dienstleistungen und Verkehrsinformationen in Echtzeit. Für diesen Bereich erwarten wir in den nächsten Jahren ein anhaltendes zweistelliges Marktwachstum.

Die Grundlage für das Geschäft von INRIX ist ein Netzwerk aus über 185 Mio. Fahrzeugen, Smartphones und Straßensensoren. Die hier anfallenden Daten wer-

den gesammelt, aufbereitet und analysiert. Auf dieser Basis liefert INRIX seinen Kunden Verkehrsdaten für ein Straßennetz von derzeit rund 6,4 Mio. Kilometern in 40 Ländern. Über seine Vertragspartner erreicht INRIX täglich mehr als 150 Mio. Endverbraucher.

Die generierten Daten sind äußerst wertvoll, weil sie umfangreich genutzt werden können: So arbeitet INRIX überall auf der Welt unter anderem mit führenden Automobilherstellern und Einrichtungen der öffentlichen Hand zusammen, um Verkehrsdaten intelligent zusammenzuführen.

Dadurch lassen sich beispielsweise genaue Prognosen über den Verkehrsfluss erstellen, Staus vermeiden und die Fahrsicherheit erhöhen. Die Verkehrsinfrastruktur kann so deutlich effizienter genutzt werden. Mit Connected-Car-Dienstleistungen bietet INRIX Lösungen an, um das weiter wachsende Verkehrsaufkommen in den Ballungszentren dieser Welt intelligent zu organisieren.

Zudem sind Verkehrsinformationen in Echtzeit eine der Voraussetzungen für das automatisierte Fahren. Wir sind überzeugt: Diese Schlüsseltechnologie wird die Automobilbranche in den kommenden Jahrzehnten stark prägen. Und sie wird insbesondere vom Volkswagen Konzern seit langem vorangetrieben.

Meine Damen und Herren,

die Vernetzung von Fahrzeugen und Infrastruktur ist einer DER Megatrends in der Automobilindustrie. Dementsprechend rasant wächst der Bedarf an verkehrsbezogenen Informationen und datenbasierten Lösungen. Die Porsche SE sieht in diesem Bereich ein erhebliches Markt- und Wachstumspotenzial – und dieses Potenzial wollen wir nutzen.

Die digitale Revolution in der Automobilindustrie ist mitten im Gange. Branchenfremde Software- und Technologieunternehmen investieren aktiv in zentrale Bereiche der automobilen Wertschöpfungskette. Dies zeigt uns, wie spannend und zukunftssträchtig das Automobil ist und auf Dauer bleiben wird.

Im Zuge der Digitalisierung entstehen hier fortlaufend neue Geschäftsmodelle. Dies betrifft neben der Aufbereitung und Nutzung von Verkehrsdaten auch angrenzende Bereiche wie neue Mobilitätsdienstleistungen rund um das Fahrzeug. Angebote wie die vorausschauende Wartung oder das Software-Update in der heimischen Garage steigern nicht nur den Komfort der Kunden, sondern auch das Erlöspotenzial der Hersteller. Und das sind nur die naheliegenden Bereiche. Wir als Porsche SE wollen und müssen Antworten darauf finden, welche Geschäftsmodelle sich in einer immer stärker vernetzten Welt langfristig durchsetzen werden.

Dabei ist es nicht nur das Automobil selbst, sondern die gesamte automobile Wertschöpfungskette, die sich derzeit durch die Digitalisierung grundlegend verändert. Ein Teil dieses Wandels lässt sich unter dem Stichwort Industrie 4.0 zusammenfassen. Im Kern geht es dabei um die Vernetzung von Menschen, Maschinen und Objekten auf der Basis von intelligenten Prozessen und Daten. Aus Sicht der Porsche SE bieten sich hier vor allem Chancen in den Bereichen Anlagen und Werkzeuge, produktbezogene Dienstleistungen sowie Entwicklung und weitere Services.

Ich gehe so weit zu sagen, dass wir uns mitten in einer Zeitenwende befinden. Einer Zeitenwende, die dem Automobil und seinen Nutzern einen gewaltigen Entwicklungssprung bringen wird. Dabei steht fest: Wir von der Porsche SE wollen diese Entwicklung mit den richtigen Investitionen begleiten, fördern und die sich hier bietenden Chancen konsequent nutzen. Wir sehen hier ein hochinteressantes und ertragreiches Feld für künftige Beteiligungen.

Wir sind überzeugt: Die Porsche SE verfügt über die notwendige Erfahrung und Automobilexpertise, um hier in die erfolgversprechendsten Geschäftsmodelle zu investieren. Und wir haben nicht zuletzt auch die nötige Geduld.

Denn beim Erwerb neuer Beteiligungen gehen wir unverändert mit größter Sorgfalt vor. Strategisch, wirtschaftlich und unter dem Gesichtspunkt der Bewertung – alles muss stimmen.

Uns ist bei jeder einzelnen Investmentüberlegung bewusst, dass wir eine große Verantwortung für die uns anvertrauten Werte tragen. Deshalb gehen Substanz und Wirtschaftlichkeit vor Schnelligkeit. An dieses Prinzip haben wir uns immer gehalten – und dieses Prinzip gilt auch in Zukunft.

Ich bin überzeugt, dass wir auf dieser Grundlage und mit dieser Haltung die richtigen Investitionsentscheidungen treffen können und werden. Herr von Hagen und Herr Müller beantworten anschließend gerne Ihre Fragen dazu.

Meine Damen und Herren,

von den Erfolgen unserer Gesellschaft im Jahr 2014 sollen und müssen natürlich auch unsere Anteilseigner profitieren. Vorstand und Aufsichtsrat der Porsche SE schlagen deshalb eine unveränderte Dividende an die Vorzugsaktionäre von 2,01 Euro je Aktie vor. Die Stammaktionäre sollen 2,004 Euro je Aktie erhalten. Dieser Dividendenvorschlag wird der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2015 in Stuttgart zur Entscheidung vorgelegt.

Die Zustimmung der Aktionäre vorausgesetzt, liegt die Dividende bereits im dritten Jahr in Folge auf einem unverändert hohen Niveau. Dies bestätigt unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik.

An dieser Stelle geht unser und mein Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Porsche SE. Mit sehr viel Kompetenz und Einsatz haben sie dafür gesorgt, dass das Jahr 2014 ein gutes Jahr für unser Unternehmen war. Dafür danken wir an dieser Stelle unserem ganzen Team.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich ein kurzes Resümee ziehen:

Die Porsche SE hat im Jahr 2014 mit der Beteiligung an INRIX den ersten Schritt ihrer Investitionsstrategie erfolgreich umgesetzt. Wir arbeiten intensiv daran, weitere Beteiligungen zu erwerben.

Die vernetzte Mobilität und die Industrie 4.0 sind dabei hochinteressante Investitionsfelder, auf die wir uns derzeit fokussieren. Wir wollen so den Wandel der Automobilbranche mit den richtigen Investitionen mitgestalten. Und wir wollen so das Profil der Porsche SE als hochprofessionelle Beteiligungsholding weiter schärfen.

Auch für das Jahr 2015 gehen wir von einer guten Entwicklung der Porsche SE aus. Auf Grundlage der derzeitigen Konzernstruktur erwarten wir unter Vernachlässigung von Sondereffekten ein positives Konzernergebnis nach Steuern zwischen 2,8 Mrd. Euro und 3,8 Mrd. Euro. Zudem streben wir – ohne die Berücksichtigung künftiger Investitionen – eine positive Nettoliquidität zwischen 1,7 Mrd. Euro und 2,3 Mrd. Euro an.

Mehr denn je sind wir davon überzeugt, dass unser Unternehmen, die Porsche SE, über ein erhebliches Wertsteigerungspotenzial verfügt und zudem eine attraktive Dividende bietet.

So viel von meiner Seite. Herr Pötsch wird Ihnen nun die finanzielle und juristische Situation der Porsche SE erläutern. Vielen Dank!